

AnBe

Anlauf und Beratungsstelle
für alleinreisende und
alleinerziehende Flüchtlingsfrauen



Frauen helfen Frauen e.V.

Jahresbericht

01.01. - 31.12. 2021

Frauen helfen Frauen e.V. – AnBe -
Mildtätiger und gemeinnütziger Verein
Mitglied im Paritätischen NRW
Bensberger Str. 175a · 51469 Bergisch Gladbach
Tel: 02202 – 251 82 81 · Mobil: 01573 – 070 51 69
E-Mail: anbe-gl@web.de
Internet: www.frauenhelfenfrauen-gl.de

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort.....	2
2. Konzept der Anlauf- und Beratungsstelle.....	2
3. Klientinnen.....	4
3.1 Familienstand der Frauen.....	4
3.2 Aufenthaltsstatus der Frauen.....	4
3.3 Alleinreisende Frauen.....	4
3.4 Sprachen zur Verständigung.....	5
3.5 Herkunftsländer der Frauen.....	5
3.6 Wohnverhältnisse der Frauen.....	5
3.7 Konfession.....	6
4. Frauen mit Kinder.....	6
4.1 Aufenthalt der Kinder.....	6
4.2 Alleinerziehende Frauen.....	6
5. Form der Beratung	6
6. Vermittlung der Frauen durch.....	7
7. Einzugsgebiete der Frauen nach PLZ.....	7
8. Interne Infoveranstaltungen in der „AnBe“	8
8.1 Infoveranstaltungen und Frauentreffs	8
8.2 Veranstaltungen der „AnBe“ für Klientinnen und ihren Kindern.....	8
8.3 Fortbildungen der Mitarbeiterinnen.....	9
9. Ausblick.....	9
10. Anhang: Gesamtstatistik in tabellarischer Übersicht.....	10

1. Vorwort

Die Anlauf- und Beratungsstelle für alleinreisende und alleinerziehende Flüchtlingsfrauen, fortführend „AnBe“ genannt, bietet in Bergisch Gladbach Heidkamp einen Raum für Frauen, in dem sie im geschützten Rahmen Hilfe und Unterstützung in alltäglichen Belangen und Problemlagen erfahren.

Seit dem ersten September 2016 wurde dieses Projekt für 3 Jahre, bis zum 31.08.2019, durch einen Zuschuss der ARD-Fernsehlotterie finanziert. Ab dem 01.09.2019 wird das Projekt durch Spendengelder vorläufig bis zum 31.08.2022 weiterfinanziert.

Das Team besteht aus zwei Mitarbeiterinnen mit Migrationshintergrund, die jeweils mit einer halben Stelle beschäftigt sind. Diese bieten Beratung und Unterstützung in den Sprachen arabisch, albanisch, marokkanisch, mazedonisch und englisch an. Zu Veranstaltungen kommen noch Dolmetscher in den Sprachen somalisch und französisch hinzu, sodass die Klientinnen ein niedrigschwelliges Angebot ohne Sprachbarrieren in Anspruch nehmen können.

Das Beratungs- und Begleitungsangebot ist breit gefächert und reicht von der Beratung zu unterschiedlichen Fragestellungen, wie das richtige Ausfüllen von Anträgen bei Behörden und Vermittlung zu weiteren Hilfsangeboten, über Begleitung zu verschiedenen Ämtern und Behörden, bis hin zur Unterstützung bei der Wohnungssuche.

Zusätzlich bietet die Einrichtung regelmäßig Veranstaltungen für die Flüchtlingsfrauen an, wobei sich die Klientinnen in freundlicher und geschützter Atmosphäre kennenlernen und austauschen können.

Themen sind beispielsweise „Genitalverstümmelung“, „Rechte der Frau in Deutschland“ und „Gesundheit“.

Das Projekt wurde initiiert und aufgebaut von dem Verein Frauen helfen Frauen e.V. in Zusammenarbeit mit der Stadt Bergisch Gladbach. Zu dem Verein gehören zudem noch ein Frauenhaus, eine Frauenberatungsstelle, eine Mädchenberatungsstelle und eine Online-Beratung.

Die Leitung der „AnBe“ obliegt dem Vorstand des Vereins Frauen helfen Frauen.

Fortlaufend werden gesammelte Daten des Jahres 2021 vorgestellt. Die Daten beziehen sich auf den Zeitraum vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021.

2. Konzept der Anlauf- und Beratungsstelle

An die Einrichtung können sich Frauen wenden, die durch Krieg, Bedrohung, Unterdrückung und weiteren Katastrophen gezwungen waren, aus ihrer Heimat zu flüchten und in Deutschland Schutz zu suchen. Vorrangig werden Klientinnen beraten, die allein oder zusammen mit ihren Kindern geflohen sind. Jedoch können auch Frauen Unterstützung suchen, die mit ihrem Partner zusammen geflohen sind und sich nun auf Grund häuslicher Gewalt oder anderen Problemen von ihrem Mann getrennt haben.

Das primäre Ziel der Anlauf- und Beratungsstelle ist es, die Frauen bestmöglich in die Gesellschaft zu integrieren und ihnen selbstständiges Handeln zu ermöglichen.

Um Kontakt zu möglichen Klientinnen aufzunehmen, ist Öffentlichkeitsarbeit unabdingbar. Deshalb besuchen die Mitarbeiterinnen der „AnBe“ Flüchtlingsunterkünfte und stellen sich in anderen Einrichtungen vor, die ebenfalls Kontakt zur Zielgruppe haben.

Zusätzlich bestehen Kooperationen mit öffentlichen Institutionen, wie dem Jobcenter in Bergisch Gladbach, der Ausländerbehörde, weiteren Beratungseinrichtungen und anderen Stellen, sodass auch hierüber neue Klientinnen vermittelt werden.

Hinzu kommt, dass Hilfesuchende, die sich hier gut beraten fühlen, Freunden und Familienmitgliedern von dem Angebot erzählen und sich somit fortwährend neue Frauen in der „AnBe“ melden.

Das Büro der Anlauf- und Beratungsstelle bietet von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 9.00 – 14.00 Uhr Sprechstunde/Begleitung und freitags von 08.00 – 12.00 Uhr. Corona bedingt, nur mit telefonischer Vereinbarung, um größere Zusammentreffen zu vermeiden. Eine weitere Besonderheit hierbei ist, dass die Mitarbeiterinnen auch Beratungen in den eigenen vier Wänden anbieten, wenn es den Frauen nicht möglich ist, das Büro aufzusuchen.

Die Kinder der Frauen sind in der Einrichtung stets willkommen. Sie können sich während der Beratung im Spielzimmer aufhalten und werden bei Bedarf von einer Mitarbeiterin betreut.

Wie bereits anfänglich erwähnt, wird die Beratung auf verschiedenen Sprachen angeboten, sodass eine einwandfreie Verständigung möglich ist. Die Klientinnen haben die Möglichkeit, Briefe übersetzen zu lassen und Begleitungen zu Terminen durch eine Mitarbeiterin in Anspruch zu nehmen.

Die Mitarbeiterinnen geben Informationen über weitere Hilfsangebote und vermitteln bei Bedarf die Frauen an diese.

Darüber hinaus bietet die „AnBe“ folgende Hilfestellungen an:

- Erfassung der persönlichen Situation
- Hilfe und Unterstützung bei der Beantragung von Leistungen der Eingliederungshilfe
- Erlernen von Alltagsgeschäften (Finanzen, Konten, Verträge etc..)
- Informationen über Hilfsangebote
- Entwicklung von Zukunftsperspektiven
- Vermittlung von Hilfen je nach Aufenthaltsstatus
- Förderung und Hilfe bei der Integration ins soziale Umfeld und sozialen Kontakten
(z.B. Sport, Computerkurse, Veranstaltungen, etc.)
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Hilfe und Begleitung (z.B. zu Behörden, Ärzten, etc.)
- Gruppenangebote

- Informationsveranstaltungen zu Frauenspezifischen Themen mit agisra e.V
(Informations- und Beratungsstelle „von und für Migrantinnen, schwarze Frauen, Jüdinnen und Flüchtlingsfrauen“)

Die Mitarbeiterinnen der Anlauf- und Beratungsstelle organisieren regelmäßig Infoveranstaltungen für die Flüchtlingsfrauen, die jeweils ein bestimmtes Thema haben. Bei diesen Terminen haben die Frauen die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen. Zudem werden auch ehrenamtliche Helferinnen eingeladen, mit denen die Frauen Kontakte knüpfen können.

3. Klientinnen

Im Jahr 2021 haben 22 Neuaufnahmen stattgefunden. Aus den Vorjahren 2020, 2019, 2018, 2017 und 2016 hat die Einrichtung 107 Klientinnen übernommen. Auch wurden 6 Fälle aus den Vorjahren, die schon abgeschlossen waren, wieder in laufende Fälle gewandelt, sodass sich zum jetzigen Zeitpunkt insgesamt 135 Klientinnen in Beratung der „AnBe“ befinden.

Im weiteren Verlauf werden die bei der Aufnahme festgestellten Eckdaten dieser 135 Klientinnen dargestellt.

3.1 Familienstand der Frauen

In diesem Punkt wird der Familienstand der Klientinnen behandelt. Von den insgesamt 135 Frauen sind 48 verheiratet, weitere 33 Klientinnen sind ledig und 54 hilfeschuchende Frauen sind von ihrem Ehepartner getrennt lebend.

3.2 Aufenthaltsstatus der Frauen

Die Klientinnen, die sich bei der „AnBe“ in Beratung befinden, haben unterschiedliche Aufenthaltstitel. Von den 135 Klientinnen haben 115 eine Aufenthaltserlaubnis und 17 eine Aufenthaltsgestattung. Weitere 2 Frauen besitzen eine Duldung. Zudem hat eine Klientin einen EU-Ausweis.

3.3 Alleinreisende Frauen

Unter alleinreisende Frauen sind alle zusammengefasst, die ohne einen Partner, allein oder mit Kindern, nach Deutschland eingereist sind.

Hierbei haben 85 Frauen angegeben, ohne Begleitung nach Deutschland gekommen zu sein. 40 sind mit einem Partner eingereist, leben hier in Deutschland nun aber allein in einer Wohnung oder Unterkunft. Die restlichen 9 sind mit ihren Eltern nach Deutschland gekommen. Eine Frau wollte diese Frage nicht beantworten. Dreizehn von den 85 Alleinreisenden Frauen sind im Rahmen der Familienzusammenführung nach Deutschland gekommen.

3.4 Sprachen zur Verständigung

Vorab ist anzumerken, dass die Gesamtzahl in diesem Punkt 135 Frauen übersteigt. Das liegt daran, dass mit einigen Frauen rudimentär eine Verständigung in mehreren Sprachen möglich ist.

Bei insgesamt 113 Frauen ist eine Verständigung auf Arabisch möglich, 73 Frauen sprechen auch Deutsch und weitere 26 Englisch.

6 Klientinnen sprechen Persisch, 10 verständigen sich auf Türkisch, weitere 21 auf Kurdisch. Weitere 12 Klientinnen sprechen Französisch, 7 andere Albanisch und 4 Frauen sprechen Spanisch. Insgesamt 16 Klientinnen verständigen sich auf Somalisch. Zudem sprechen drei Frauen Italienisch und einen weitere Afghanisch.

Drei Klientinnen sprechen die aus Ghana stammende Sprache Fante. Sieben aus Nigeria stammende Frauen beherrschen die Sprache Igbo und zwei weitere Isha. Eine Frau aus Guinea verständigt sich auf Malönkö. Fünf weitere aus Eritrea Stammende sprechen die Stammessprache Tigranisch. Eine weitere Klientin beherrscht die in Kenia gesprochene Sprache Kikuyu. Sieben aus Marokko stammende Klientinnen sprechen Berbisch. Eine Frau aus Aserbaidshan Aserbaidshanisch und Russisch. Drei aus Mazedonien stammende Klientinnen sprechen Romanisch, Mazedonisch und Albanisch. Zwei aus Bulgarien stammende Frauen sprechen Bulgarisch und etwas Deutsch.

Die Sprachen der Mitarbeiterinnen der „AnBe“ umfassen Deutsch, alle arabischen Dialekte, Albanisch und Englisch. Für alle weiteren Sprachen werden Dolmetscher oder Bekannte zum Übersetzen herangezogen werden.

3.5 Herkunftsländer der Frauen

Zurzeit befinden sich 135 Frauen aus 21 verschiedenen Herkunftsländern in der Beratung. Von der Gesamtzahl stammen 58 Klientinnen aus Syrien, 4 aus dem Iran, 17 aus Marokko, 6 aus dem Irak und 14 aus Somalia. 2 Frauen kommen aus Ägypten und 3 aus Ghana.

Weitere 7 Frauen kommen aus Nigeria, 5 Klientinnen stammen aus Eritrea, 1 aus Guinea, eine aus Afghanistan, 4 aus Albanien, 4 aus Mazedonien, 1 aus der Türkei und jeweils eine Klientin aus Polen, Aserbaidshan, Libanon, Algerien, Kenia, Libyen. 2 Klientinnen kommen aus Bulgarien.

3.6 Wohnverhältnisse der Frauen

Die Wohnverhältnisse der 135 Frauen sind unterschiedlich. 104 leben bereits in einer eigenen Wohnung, 30 sind in einer städtischen Unterkunft und 1 Frau ist im Frauenhaus Wohnhaft.

3.7 Konfession

Die meisten Klientinnen der „AnBe“ sind Muslime mit einer Zahl von 110 Frauen. 23 weitere sind Christen und zwei gehören keiner Glaubensrichtung an.

4. Frauen mit Kinder

Von Insgesamt 135 Frauen haben 112 Klientinnen Kinder und 23 sind kinderlos.

4.1 Aufenthalt der Kinder

Der reguläre Aufenthalt der Kinder von 109 der in Punkt 4. angegebenen 112 Frauen mit Kindern ist bei ihren Müttern in Deutschland. Zudem haben zwei dieser Klientinnen noch Kinder in ihren Herkunftsländern oder anderen Staaten. Eine Frau hat Kinder in Deutschland, sowie in ihrem Herkunftsland, diese sind bereits erwachsen.

4.2 Alleinerziehende Frauen

Insgesamt 57 der 112 Mütter geben an, alleinerziehend zu sein. 45 Klientinnen erhalten Unterstützung von einem Partner oder anderen Familienangehörigen. Von 6 weiteren Frauen sind die Kinder bereits erwachsen und eine Frau hat keine Angaben gemacht.

5. Form der Beratung

Als Hilfe zur Selbsthilfe, unterscheidet „AnBe“ bei den Kontakten drei Kategorien: Beratung am Telefon, Beratung im Büro und Begleitung der Klientinnen. Beim letzteren fährt eine Mitarbeiterin der Beratungsstelle mit den Klientinnen zu verschiedenen Stellen und Terminen, meist zur Unterstützung bei sprachlichen Schwierigkeiten, aber auch als Hilfestellung zur Verselbstständigung der Frauen und Aufklärung des Systems, sowie Regeln und Gesetze in Deutschland.

Im Jahr 2021 haben Insgesamt 1005 Beratungsgespräche im Büro der „AnBe“ stattgefunden.

Wenn die Klientinnen verhindert sind oder nicht in das Büro kommen wollen, bieten die Mitarbeiterinnen der „AnBe“ an, die Frauen zuhause zu besuchen. Dies war uns mit Beginn der Corona Pandemie nicht mehr möglich.

Telefonisch wurden 6374 beratende und unterstützende Gespräche geführt, dazu zählen Telefonate mit und für die Klientinnen.

Begleitungen der Klientinnen wurden insgesamt 310 Mal getätigt.

Sehr oft wird auch Kontakt über „WhatsApp“ (ein Messenger für internetfähige Mobiltelefone) gehalten. Dieses Angebot nehmen die Klientinnen sehr gerne und regelmäßig in Anspruch, nochmals erhöht aufgrund der Pandemie, wird aber in dieser Statistik zahlenmäßig nicht erfasst.

Außer der Beratung, Vermittlung, das Ausfüllen von Papieren, Terminvereinbarungen bei beispielweise Ärzten, Behörden etc., der Suche bei Kindergärtenplätzen, ist die „AnBe“ bemüht, den Frauen und ihren Kindern, ihre Rechte und Pflichten innerhalb Deutschlands zu vermitteln.

Dabei nehmen die Mitarbeiterinnen Rücksicht auf gesundheitliche, kulturelle und religiöse Aspekte der Klientinnen, um ein größtmögliches Verständnis und Einprägen zu erreichen.

Auch die Anlauf- und Beratungsstelle stand durch die Corona Pandemie vor einer besonderen Herausforderung. Trotz angebotener telefonischer Beratung stützt sich die Arbeit bisher größtenteils auf Face-to-Face Beratungen und Begleitungen.

Durch Kontaktbeschränkungen und Schließungen der Behörden sind so besonders die Begleitungen im Gegensatz zu den Vorjahren zurückgegangen, dafür ist die telefonische Beratung, auch Telefonate für die Frauen, gestiegen.

Um den Klientinnen eine ausreichende Beratung und Unterstützung anzubieten, wurden Kurzberatungen durch das geöffnete Fenster durchgeführt. Die Frauen hatten so die Möglichkeit, wichtige Dokumente übersetzen zu lassen und Kontakt zu Behörden aufzunehmen, die auf kontaktlose Kommunikation umgestellt haben, welche unsere Klientinnen mit wenig Deutschkenntnissen, oder Mangel an technischem Zubehör, besonders belastet hat.

Trotz der Besonderheiten in der Corona Pandemie konnte die „AnBe“ eine Erreichbarkeit durchgehend gewährleisten.

6. Vermittlung der Frauen durch...

Dieser Punkt zählt auf, wie die Klientinnen auf die „AnBe“ aufmerksam geworden sind.

23 der 135 Hilfesuchenden Frauen sind durch Vorstellungen der Mitarbeiterinnen in den Unterkünften auf die „AnBe“ aufmerksam geworden.

51 Frauen haben das Büro aufgesucht, nachdem sie von Freunden oder Bekannten von der Anlaufstelle erfahren haben.

Weitere 61 Frauen sind in die „AnBe“ gekommen, nachdem sie von anderen öffentlichen Stellen vermittelt worden sind. Zu diesen Stellen zählen beispielweise das Jugendamt, Jobcenter, die Ausländerbehörde, Caritas Rhein-Berg, DRK-KV Rhein.-Berg. Kreis e. V. oder andere Beratungsstellen. Gesamt Vermittelt durch Mitarbeiterinnen der AnBe. Sonstige Stellen Freunde und Bekannte

7. Einzugsgebiete der Frauen nach PLZ

Die meisten unserer Klientinnen, mit der Anzahl von 49 Frauen, kommen aus dem Stadtgebiet in Bergisch Gladbach mit der Postleitzahl (51469). 24 kommen aus dem Gebiet mit der Postleitzahl (51429). Weitere 20 sind in (51465) wohnhaft, 6 Klientinnen in (51467) und 2 Frauen kommen aus dem Gebiet mit der Postleitzahl (51427). Aus Rösrath (51503) kommen weitere 13 Frauen. 9 Frauen kommen aus Kürten (51515), 4 aus Overath (51491) und jeweils 2 aus Odenthal (51519) Leverkusen Opladen (51379) und Wermelskirchen (42859). Eine Hilfesuchende kommt aus Elsdorf (50189). Eine Frau die vorher im Frauenhaus war ist nach Köln gezogen.

8. Interne und externe Veranstaltungen der „AnBe“

8.1 Infoveranstaltungen und Frauentreffs

Veranstaltung am 05.10.2021

Veranstaltungsthema. Verhütung
Referentin: Frau Jessica Ocello (donum vitae)

Anzahl Teilnehmerinnen	Herkunftsland
9	Syrien, Marokko

4 Kinder in der Kinderbetreuung.

Veranstaltung am 28.10.2021

Veranstaltung zu den Themen: Corona Impfung
Impfarten, Impfung und Schwangerschaft, Immunsystem, Asthma und Corona, Impfung und Unfruchtbarkeit, Fake news.....
Referentin: Agisra Köln (Shiwa), Frau Engels (Gynäkologin)

Anzahl Teilnehmerinnen	Herkunftsland
5	Syrien
1	Marokko

2 Kinder in der Kinderbetreuung.

Arbeitskreis Caritas 23.06.2021 und 06.10.2021

Zoom Veranstaltungen, Aktuelle Zahlen der Stadt Bergisch Gladbach, Wohnungssituation und neues von Trägern.

Aufgrund der Corona Pandemie wurden noch geplante Veranstaltungen und die Frauentreffs bis auf weiteres verschoben oder mussten leider abgesagt werden.

8.2 Veranstaltungen der „AnBe“ für Klientinnen und ihren Kindern.

Seit dem 01.07.2020 ist die „AnBe“ jetzt in der der Paulusstr.5a in Bergisch Gladbach Heidkamp anzutreffen. Sie befindet sich im gleichen Gebäude wie der Treffpunkt „PAULA“.

Am Freitag den 18.06.21 hat die Einrichtung am Nachmittag ein Picknick mit den Klientinnen und ihren Kindern veranstaltet.

Insgesamt waren 34 Frauen und 31 Kinder zu Besuch.

Aufgrund der Pandemiebestimmungen, geschah dies unter besonderen Auflagen.

Durch den vorhandenen Garten des Geländes, konnten die Hygienevorschriften, sowie Sicherheitsabstände und auch die Maskenpflicht eingehalten werden.

Die Kirche Gottes hat Bierbänke und Tische zur Verfügung gestellt.

Das Essen wurde von den Klientinnen mitgebracht, die „AnBe“ hat Getränke organisiert.

Durch die Kooperation mit dem Sozialen Netzwerk Bergisch Gladbach konnte auch ein Spielwagen für die Kinder zur Verfügung gestellt werden. Die anwesenden Klientinnen waren syrischer, irakischer, marokkanischer und bulgarischer Herkunft.

8.3 Fortbildungen der Mitarbeiterinnen

Aufgrund der Corona Pandemie mussten Fortbildungsveranstaltungen der Mitarbeiterinnen abgesagt oder verschoben werden.

9. Ausblick

Die Förderung des Projektes durch die deutsche Fernsehlotterie ist am 31.08.2019 ausgelaufen. Bis zum 31.08.2022 wird die „AnBe“ durch weitere Spendengelder finanziert. Momentan bemühen sich der Vorstand, das Frauenhaus, die Frauenberatungsstelle und die „AnBe“ Mitarbeiterinnen um weitere Spendengelder und einen neuen Träger für die AnBe. Die Zukunft der Anlauf- und Beratungsstelle für alleinreisende und alleinerziehende Flüchtlingsfrauen ist bisher noch nicht gesichert.

Weitere Gespräche mit dem Kommunalen Integrationszentrum Rheinisch- Bergischer Kreis, der Stadt Bergisch Gladbach und dem Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach bezüglich der Weiterfinanzierung sind geplant.

Im ersten Halbjahr 2022 sollen wieder 4 Informationsveranstaltungen mit Kinderbetreuung zur Thematik der weiblichen Genitalverstümmelung und Zwangsverheiratung junger Frauen angeboten werden. Die Finanzierung ist schon von der LVR bereit gestellt. Weitere Frauentreffen sind geplant. Die Supervision der Mitarbeiterinnen von der AnBe soll im ersten Halbjahr wieder stattfinden.

Die „AnBe“ hat sich seit September 2016 als wichtiger Anlaufpunkt für geflüchtete Frauen und ihre Kinder etabliert. Sie hat sich in das vorhandene Hilfenetzwerk der Stadt Bergisch Gladbach integriert und Kontakte zur Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen hergestellt.

Die integrative Arbeit mit den Klientinnen ist weiterhin von großer Wichtigkeit, dies hat sich besonders zur Zeit der Pandemie verdeutlicht, als die Frauen durch die Schließung der Behörden vor einer großen sprachlichen und technischen Barriere standen.

Um die Arbeit der Anlauf- und Beratungsstelle weiterhin erhalten zu können, ist diese auf eine stabile und institutionalisierte Finanzierung angewiesen.

10. Anhang: Gesamtstatistik in tabellarischer Übersicht

Klientinnen von 01.09.2016 – 31.12.2021

Klientinnen 1.9.16 – 31.12.2021	Abgeschlossene Fälle	Laufende Fälle
245	110	135

Klientinnen in vom 01.01.2021 – 31.12.2021

Klientinnen in Beratung im Jahr 2021	01.01.2021 – 31.12.2021	Übernahme der Klientinnen aus dem Jahr 2016, 2017, 2018, 2019 und 2020 in das Jahr 2021
135	28	107

Familienstand:

Verheiratet	Ledig	In Trennung lebend
48	33	54

Aufenthaltsstatus:

Aufenthalts gestattung	Aufenthalts erlaubnis	Duldung	EU Ausweis
17	115	2	1

Alleinreisend:

Alleinreisend	Mit Partner gereist, nun getrennt	Eltern	Keiner Angabe	Im Rahmen der Familienzusammenführung (Alleinreisend)
85	40	9	1	13

Sprachen zur Verständigung (Mehrsprachigkeit wurde mit angegeben):

Arabisch	Englisch	Deutsch	Persisch	Türkisch
113	26	73	6	10
Kurdisch	Französisch	Albanisch	Spanisch	Igbo
21	12	7	4	7
Somalisch	Tigranisch	Afganisch	Fante	Marokkanisch
16	5	1	3	7
Malönkö	Isha	Bulgarisch	Italienisch	Mazedonisch
1	2	2	3	1
Rusisch	Kikuyu	Romanisch	Aserbaidshanisch	
1	1	1	1	

Herkunftsland:

Syrien	Iran	Marokko	Irak	Somalia
58	4	17	6	14
Ägypten	Ghana	Nigeria	Eritrea	Guinea
2	3	8	5	1
Afghanistan	Albanien	Polen	Mazedonien	Algerien
1	4	1	4	1
Aserbaidshan	Kenia	Libyen	Libanon	Türkei
1	1	1	1	1
Bulgarien				
2				

Wohnverhältnisse:

Städtische Unterkunft	Wohnung/Haus	Frauenhaus
30	104	1

Konfession:

Moslem	Christ	Keine Angaben
110	23	2

Kinder:

Frauen mit Kinder	Frauen ohne Kinder
112	23

Aufenthalt der Kinder (Frauen haben teilweise Kinder in der BRD und im Herkunftsland oder anderen Staaten):

Kinder in der BRD	Kinder außerhalb Deutschlands	Kinder in der BRD und im Herkunftsland oder anderen Staaten
109	1	2

Alleinerziehende Frauen:

Alleinerziehend	Nicht alleinerziehend	Kinder erwachsen	Keine Angabe
57	45	6	1

Formen der Beratung:

Beratung Büro	Beratung Telefon	Begleitung
1005	6374	310

Darüber hinaus halten die Mitarbeiterinnen Kontakt mit den Klientinnen über „Whatsapp“, diese Daten werden hier nicht erfasst.

Vermittlung der Frauen durch:

Vermittlung durch Mitarbeiterinnen der AnBe (Vorstellungen in den Unterkünften, bei diversen Veranstaltungen etc.)	Sonstige Stellen (u.a. Jugendamt, Jobcenter, Beratungsstellen etc.)	Freunde und Bekannte
23	61	51

Einzugsgebiete der Frauen nach PLZ:

51429 Bergisch Gladbach	24
51469 Bergisch Gladbach	49
51467 Bergisch Gladbach	6
51465 Bergisch Gladbach	20
51427 Bergisch Gladbach	2
51503 Rösrath	13
42859 Wermelskirchen	2
51519 Odenthal	2
51491 Overath	4
51379 Leverkusen	2
50189 Elsdorf	1
51515 Kürten	9
Köln	1